

Volks-Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 216

für Anhalt und Thüringen.

Nummer 487

Bezugspreis: vom 10. 11. 1921 10.000.000.000. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Zeitungsverleger entgegen.

Halle-Saale

Anzeigenpreis:

Verlag: Druck von Otto Kletsch, Halle-Saale

Verlag: Druck von Otto Kletsch, Halle-Saale

Der zaudernde Reichszentraler

Ungeklärte Situationen

England erwartet ...

Von Erich Lilienthal.

Der Riß in der großen Koalition

Berlin, 2. November.

Die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung der Forderungen der Sozialdemokratie durch das Reichskabinett ist noch nicht getroffen.

Der Reichsriß meidet die Schwierigkeiten für ein Verbleiben der Sozialdemokraten im Reichskabinett nicht gering.

Berlin, 2. November.

Eine Entscheidung über den Verbleib der Koalition und den Austritt der sozialdemokratischen Mitglieder ist bisher nicht getroffen.

Die nächste Reichstagsitzung

Berlin, 2. November.

Die für Dienstag den 6. November, in Aussicht genommene Reichstagsitzung muß auf Mittwoch, den 7. November, verschoben werden.

Dämmert's?

Berlin, 2. November.

Zu den sozialistischen Forderungen, von deren Erfüllung die S.P.D. ihr Verbleiben in der Regierung abhängig macht.

Die Sozialdemokratische Fraktion aufstellt, jedoch diskutieren. Zudem glauben wir nicht, daß der Weg, den die sozialdemokratische Fraktion vorschlägt, von der Reichsregierung gegangen werden kann.

Das unsichere Kabinett Sellisch

Dresden, 2. November.

In der Reichstagsitzung des sächsischen Landtages wurde Ministerpräsident Sellisch befragt. Dabei wurde die Sitzung für einen kurzen Zeitraum unterbrochen, um dem Ministerpräsidenten Sellisch Gelegenheit zu geben, das neue Kabinett zu bilden.

Ungeklärte Lage in Sachsen

Dresden, 2. November.

Rechtlich wird von der sächsischen Sozialdemokratie beabsichtigt, die sozialdemokratische Landtagsfraktion heute gegen längere Beratung mit 89 gegen 6 Stimmen beschließen, eine sozialdemokratische Ministerregierung mit Unterstützung der Demokraten zu bilden.

gänge, zu denen nach ihrer Meinung zweifellos auch die Regierungsbildung und die Entscheidung über die Reichsmaßnahmen gehören.

1. Sogelortiger Austritt des Kabinetts, sobald die Deutsche Volkspartei es verlangt.

2. Befreiung der Ministerien nur mit solchen Persönlichkeiten, die den nötigen Rückhalt der kommunistischen Politik Dr. Feigens gewährleisten.

Blutige Revolte in Großenhain

Dresden, 2. November.

Das Reichsvorermannschafts 4 teilt mit: Bis zum 1. November wurde die Reichswehr in Großenhain-Vertrag und die Linie Schiffschiff-Oberflächen-Höhe erreicht.

Die Verordnung des Reichspräsidenten wieder aufgehoben

Berlin, 1. November.

Der Reichspräsident hat, nachdem inzwischen in Sachsen eine neue Regierung gebildet worden ist, durch Verordnung vom heutigen Tage die am 1. Oktober auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung erlassene Verordnung zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiete des Freistaates Sachsen wieder aufgehoben.

Barntischer Grenzschutz an der thüringischen Grenze

Dresden, 2. November.

Ueber die Zusammenziehung von benachteiligten benachteiligten Organisationen an der thüringischen Grenze ist, wie wir bereits mitgeteilt haben, eine Ministeraufsicht in Aussicht genommen.

Unsere Wankertottwirtschaft

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Die Reichseinnahmen für den Monat Oktober sind um fast 70 Prozent hinter den nachstehenden Ausgaben zurückgeblieben.

England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut! Jeder Mann in der englischen Flotte bandelte nach diesem berühmten Tagesbefehl Nelsons vor der Schlacht bei Trafalgar.

Zu einem neutralen Blatte stand ein Ghibliner vom Anfang Oktober. Darin hieß es: Die Stimmung in England ist nicht sehr hoffnungsvoll.

Table with exchange rates for Goldmark, Dollar, Pfund, and other currencies as of 2. November.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for 'In Millionen', 'Gold', 'Papier', and 'Berlin, 2. November'. Lists exchange rates for various countries like Paris, Spain, Japan, etc.

Oh-Devisen

Berlin, den 2. November 1923.

Table with columns 'a', 'b', 'c', 'd' and 'e'. Lists various financial instruments and their values.

beraumung in Nr. 448 vom 22. September 1923 teilen wir mit, daß der Ausgabe...

* A. G. für Vorseignung, Großhandels (Här.). Das Grundkapital beträgt 10 Mill. M., hieron sind 1 Mill. M. als Vorzugsaktien...

Führer Aktienfabrik A. G. in Berlin. Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Oktober genehmigte den Entwurf eines Grundrisses in Ansehung für die vorliegende Zweigfabrikation...

* Rabe-Fischer A. G., Weimar. Die landwirtschaftlichen Produktionsleistungen sind sehr zufriedenstellend, beide in Weimar, haben sich zu einer A. G. zusammen geschlossen...

Wertbeständige Anleihen

Table with columns '2. 11.', '31. 10.', '31. 11.', '31. 10.'. Lists various bonds and their values.

Leipziger Börse vom 2. November

Table with columns '2. 11. 23.', '31. 10. 23.', '31. 11. 23.'. Lists various stocks and their prices.

Wertbeständige Anleihen

Table with columns '2. 11.', '31. 10.', '31. 11.', '31. 10.'. Lists various bonds and their values.

Berliner Börse vom 2. November 1923. Amtliche Kurse.

Large table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates under different categories like Staatsanleihen, Bankaktien, etc.

Unser Kurzzettel ist der beste. Die Allgemeine Zeitung hat ihn zum Muster genommen.

Halle und Umgebung

Halle, 2. November.

Das erste Kolleg

Geboten und Erinnerungen.

Manchelei Empfindungen bestimmen den breiten Puls: Verlangen an die ersten langen Ferien, den ersten Schülern die erste und die erste Zeit. Aber all diese Gedanken werden durch geheimnisvolle Gesetze künftigen Lebens und abgeleitet.

Und zum das erste Kolleg! Dem bis dato mehr oder weniger dem Kaiser ist es ein mit Spannung erwartetes, ohne lang abgesehenes Einreden seiner Mitbewerber, die sich um den Namen des akademischen Bürgerrechtes und dem Schicksal akademischer Freiheit, betritt er erhabenen Scaupes die hohen Gassen, die einem Abschied seines Lebens die wissenschaftliche Sprache aufschreiben sollen. Der Kommittee, der sich vornehm und resigniert das Hinikt!

Das Kolleg erhebt man rechtzeitig im Kolleg. Obgleich man hat, das Zufälligkeiten Güte und akademisches Viertel besteht sich. Ingehoheste Ehrenbewegungen machen den im Einfluß stieg, der Herr Vektor verweigert sich vor seiner Ehre, eine bemerkenswerte Verbindung, die von der also gewöhnlich mit freudigem Getampel quittiert wird. Oder umgekehrt. Der verpönte Anrufung nimmt gelassen die Hand ein, ohne sich dem Behälter zu entschuldigen, ohne die Hand zu geben. Man hat ein gutes Gefühl, das man nicht verliert. Man hat ein gutes Gefühl, das man nicht verliert. Man hat ein gutes Gefühl, das man nicht verliert.

Der Wählerprozeß vor dem Reichsgericht

Ein umfangreicher Kommunitätsprozeß wird das Reichsgericht am 3. November und folgende Tage beschäftigen. Es handelt sich um die 12 Angeklagten der sogenannten Wähler-Gruppe, gegen die schon in Halle verhandelt worden ist. Die Verhandlung beginnt am 3. November 1919. In Betracht kommen Urkunden und Wählergruppen in Halle und Dresden. Die in Halle und Dresden beteiligten Angeklagten werden durch den Staatsanwalt zum Schutze der Republik überwiesen worden.

v. Dröbner spricht

Eine öffentliche Versammlung veranstaltet die Deutschnationale Volkspartei am Dienstag, den 6. November, abends 8 Uhr im großen Saale des Neumannschen Hauses. Ueber unsere heutige politische und wirtschaftliche Lage wird der Bundestagsabgeordnete v. Dröbner, der von Dröbner, Berlin, sprechen. Alle Parteien sind zu diesem öffentlichen Abend eingeladen. Die Eintrittskarten sind zu 10 Pfennig zu haben. Der Eintritt ist frei. Ueber die Wege, die uns nach reifen Fassen, wird v. Dröbner eingehende Auskunft geben. Alle Parteifreunde müssen erscheinen. Vorverkauf ab Sonnabend früh bei Mühl, Poststraße, und in der „Halleschen Zeitung“.

Am Sonnabend, den 3. November, abends 8 Uhr veranstaltet die Ortsgruppe Ditten der Deutschnationalen Volkspartei für ihre Anhänger einen größeren politischen Abend im „Leibnizhaus“. Als Redner ist Professor Kemper aus Halle gewonnen, der über das Thema „Von roten Ketten nach Euch frei“ sprechen wird. Alle Parteifreunde der Ortsgruppe Ditten müssen erscheinen. Gäste sind willkommen.

Stillelegung der bürgerlichen Zeitungen und der Arbeiterpresse

„Die Wollspinn“ fand gestern eine schwebende Verammlung von Arbeitern des graphischen Gewerbes statt, in der über die wirtschaftliche Lage gesprochen werden sollte. In der Hausbesuche handelte es sich jedoch um das Verbot des „Klassenkampfes“, was eine Stilllegung aller kommunistischen Zeitungen in der Halle gefordert wurde. Der Referent vermahnte in seinen Ausführungen darauf, daß die Arbeiter des produktionsnotwendigen „Klassenkampfes“ infolge des Verbotes vor der Entlassung stehen und forderte, daß die Arbeiter sich bei der Stilllegung nicht dem Feuer lösen, die Stilllegung der Zeitungen die Arbeiter aus dem Feuer löse. Das Resultat der Versammlung war die Wahl einer 3-Männer-Kommission, die Freitag nach Berlin reisen soll, um mit den Vertretern der Gewerkschaften des graphischen Gewerbes bei den maßgebenden Stellen die Stilllegung des Verbotes zu erwirken. Der Zweck der Aktion ist die Stilllegung der Zeitungen der gesamten Presse und des Roten Druckes angeht. Gewisse Geschäftsleiter sind durch die Stilllegung als Hauptverursacher in der Verammlung nicht nicht nicht, die gesamte gewerkschaftliche Bewegung wird nicht gestoppt, aber er kann nicht dazu. Er verlangt von den Gewerkschaften, daß sie jetzt sofort Maßnahmen ergreifen, um die Stilllegung des Verbotes zu verhindern. Die Arbeiter sind zu bitten, sich nicht dem Feuer zu lassen, sondern die Stilllegung der Zeitungen zu verhindern.

— Dem heiligen Hieronymus, dem Antischismaleiter bei der halleschen Staatsfeier. Wird da heutigen Tags jemand wegen eines geringfügigen Verstoßes gegen die strengen geistlichen Vorschriften auf dreißigtausend Mark verurteilt, hat dagegen 157 Millionen Mark an Post- und Gebührgeldern für die schriftliche Verfügung zu zahlen. Bei solch einem Mißverhältnis zwischen Strafe und Gehältern greift man sich unwillkürlich an den Kopf und fragt: „Wo bleibt der gesunde Menschenverstand?“

— Ein feiner Schwiegereltern. Am 1. November vermittels föhlig in der Gerberstraße ein Sandelbaum in der Wohnung seiner Schwiegermutter 4 Fensterhölzer ein. Da er beim Einschlagen der Hölzer auch die Beine geschändet, schickte er sich in Lebensgefahr schwebend, nach Anlegung eines Abwehrbandes mit dem Kranenwagen zur Klinik gebracht.

— Die Heterochronie in Ostb. Der Reichsverband der deutschen Hotels hat die Einführung der Goldmarkrechnung beschlossen. Die Heterochronie werden in Goldmark ausgestellt und am Tage der Zahlung entsprechend dem Kurse, der sich aus dem Berliner Dollarkurs des Vorabends ergibt, in Papiermark umgerechnet. Der Umrrechnungssturz wird auf volle Milliarden abgerundet.

— Alle vom Reichsfinanzminister ausgelassenen wertbeständigen Zahlungsmittel werden an der Kaffe der deutschen Reichsbank, das heißt am 2. November in Zahlung genommen. Selbständige, das heißt selbständige, Zahlungsmittel.

— Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze. Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte teilt mit: Die Versicherungspflichtgrenze ist durch die Versicherungsordnung vom 28. Oktober 1923 mit Wirkung vom 1. Oktober 1923 an im unbedeutenden Gebiet auf 150 Millionen Mark, im all- und neubestimmten Gebiet und in dem Gebiet, in dem besondere Vorschriften für die Erwerbslosenregelung gelten, auf monatlich 683,3 Millionen Mark festgesetzt worden. Die Marken der Angestelltenversicherung sind bei der Gehaltszahlung zu haben. Der Arbeitnehmer hat die Marke an seinem Gehalt zu erwerben. Gehalt ein Angestellter sein Gehalt im voraus, so ist die Marke am Anfang des Monats zu vermerken, bei nachträglicher Gehaltszahlung am Monatsanfang. Sind am Monatsanfang die Tarife noch nicht festgesetzt, die Abrechnungen noch nicht fertig, oder das endgültige Monatsgehalt noch nicht festgestellt, so wird eine Marke gestellt werden, die der Summe der tatsächlich für den Monat im Laufe des Monats gewährten Beträge entspricht.

— Allgemeine Christenankläge. Der Rassenrat gibt im Anzeigenteil bekannt, daß er die Rassenankläge sowohl für Einzelpersonen wie für Organisationen nach jetzt ab bereits mittags 12½ Uhr schließt.

— Der Ostthüringisch-Preussische Halle feiert sein Jahresfest am Reformationsfest, den 3. November, nachmittags 5 Uhr durch einen Festgottesdienst in der Georgenkirche. Die Festpredigt hält Herr Schmidt, Pfarrer.

— Bundesfesttag der Arbeiter. Das am Grünen Weg (Sonderstraße) befindliche Land (28 Morgen) des Bundes wird am 3. November gesegnet werden. Es wird Sonnabend, den 3. November, umgekehrt. Die Festpredigt, die dort über den Festtag gehalten werden, werden bringen werden, wird vorhandenes Gemeindegeld und ferner noch angekauften Mist einbehalten. Die Festpredigt wird Herr Oberminister, Stadtrat, Glimm, einen entsprechenden Erfolg herbeizuführen.

Die letzten Wirtschaftszahlen

Geldumsatz im Reich 1. Okt. = 610 Milliarden.
 Zirkulation am 30. Okt. 7.000.000.000 Mark.
 Geldumsatz der Steuern am 1. Nov. 31 Milliarden 1. Okt.

Großhandelsverkauf, Endigung 30. Oktober: 18,7 Milliarden (Steigerung gegen die Vormonat 2,7 %).
 Lebenshaltungsmittel, Endigung 30. Okt.: 15,571 Milliarden (Steigerung gegen die Vormonat 2,4 %).
 Einzelhandelsverkauf, Endigung 30. Okt.: 15,571 Milliarden (Steigerung gegen die Vormonat 2,4 %).
 Schiffsverkehr des Norddeutschen Lloyd am 30. Oktober: 300.000 Tonne.
 Schiffsverkehr des Norddeutschen Lloyd am 30. Oktober: 15 Milliarden.
 1 Liter Milch 5700.000.000 Mark. Schmalz: 2550.000.000 Mark.
 1 Kubikmeter Wasser 0,10 Mark.
 1 Kubikmeter Gas 0,10 Mark.
 1 Kubikmeter Wasser 0,10 Mark.
 1 Kubikmeter Gas 0,10 Mark.
 1 Liter Milch 5700.000.000 Mark. Schmalz: 2550.000.000 Mark.
 1 Kubikmeter Wasser 0,10 Mark.
 1 Kubikmeter Gas 0,10 Mark.

Abbau der Universität Halle

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, stellt die preussische Regierung im Zusammenhang mit dem Abbau des Bundes der Wissenschaften an, auch mehrere Universitäten stillzulassen. Es handelt sich dabei um 5 Universitäten: Halle, Jena, Marburg und Greifswald. Als fünfte Universität wird Münster genannt.

Schon wieder Großkreuzer

Gestern abend gegen 9 Uhr fuhr die Feuerwehre innerhalb des Stadtgebietes zum zweiten Male zum Großkreuzer. In den Hütten- und Werkstätten wurde durch Verursachen von Feuer Schaden an einem Ofen einer in dem abgedeckten Bereich befindlichen Werkstatt in Brand geraten und das Feuer sich durch die Holzbohlen, die auf einer Umklekabine ruhten, auf ein Lager für Elektroblech ausbreitete. Sämtliche Räume brannten beim Eintreffen der Feuerwehre vollkommen umher und das Feuer, welches eine solche Höhe erreichte, daß von den Decken flühendes Zinn und Blei herunterfiel.

Hallesches Kunstleben

Grillparzer: „Der Traum ein Leben“

Im Städtischen Hofe.
 Und die Größe ist gefällig,
 Und der Ruhm ist eitel Spiel,
 Und es gibt kein richtiges Leben.
 Das er nimmt, es ist so viel!

Die Grillparzer, der sich in seinen meisten Schreien in seine ungeschickten Abenteuerlust von Mythos, Poesie, von King und King, zu Mark und Selbstmord verleitete, hat selbst nicht mehr in dem Maße die Aufmerksamkeit der Grillparzer. Wir vermeiden denartige Worte weit von dem Reich der Märchen und Fabeln aus dem Ausnahmestadium.

Und doch kann dieses Stück noch wirkungsvoll sein, muß es sein, wenn es gefällig in Szene gesetzt wird. Die Spielweise von hier Grillparzer eigenen individuellen Eigenschaften. Dabei muß die Darstellung Raum haben, die Wirklichkeit werden. Die Grillparzer muß sich bemühen, daß hier ein Spiel ist, das nicht nur den Zuschauer, sondern auch die Grillparzer, die im Rahmen geschmack- und stimmungsvoller Bühnenbilder die Aufgaben vollstreckt.

Aber auch die Darsteller. Alfred Dutra als Herrgott, der ganze der Herrgott, die Dänen. Zum Schluss davon der neue Märchen, der sich der geschickten Freiheit freut, die Herrgott: ein ausgeglichene Leistung. Er wird vor allem auf, während das trockene Versehen verhältnismäßig zum Deklamieren verleierte. Edwin Doffmann hat bestimmt nicht davon. Marie Sefling ein solches, lebendes Wort. Marie Sefling ein solches, lebendes Wort. Marie Sefling ein solches, lebendes Wort. Marie Sefling ein solches, lebendes Wort.

Violinabend von Cyril Towbin

Der Violinabend von Cyril Towbin gestern im Saale der „Lage“ zu den 5 Tünnen“ herausfindet, erlaubt sich abschließendes Urteil über die Begabung des jungen Künstlers. Derselbe verfügt über Geiger über eine beachtenswerte musikalische Veranlagung, aber sein Können ist noch nicht ausgereift und seine Persönlichkeit noch nicht ausgeglichen genug, um einem so anspruchsvollen Programme genügen zu können, wie er es gestern abend vorlegte. Es fehlte nicht an Enttäuschungen, es fehlte aber auch nicht an Anfeuern, die zu den größten Hoffnungen berechtigten. Der erste Satz des e-moll-Konzertes v. Nardini ließ jeden Stupsum vermissen und wurde fähig, befangen gefühlt; das Andante cantabile fehlte in klaren Geistesformen aus, hatte aber nicht den großen Ton, den Nardini verlangen kann, und der dritte Satz befriedigte nur leidlich. — Die zweite Partitur von Bach verriet nicht an den Horen Ernst und die wunderbare Tiefe Bachs, die, die vor allen Dingen in zweiten Teil durchdringen muß; außerdem waren Grotte und Mondo zu sehr auf Effekt gefällig. Für Bach wird sich der junge Künstler noch einigen Studien hingeben müssen, um einigermaßen zu erkräftigen, was dieser große Deutsche so sagen fähig war. Die Talbotter-Guite von Cyril Cook hören wie zum ersten Male. Das ist ihren musikalischen Wert hat, ist sicher. Sicher ist aber auch, daß sie zum Teil an bloße Unterhaltungsstücke erinnert. In diesem Stück zeigte der Geiger seine ganze jugendliche, unüberbrückte Reife. Er fehlte sich hier mit besonderer Wärme ein, was ihm als Amerikaner nicht verberbt sein mag, vor deutschem Publikum aber nicht recht am Platze war. Die Überbrückung des Abends war das Holt und wieder gefühlte e-moll-Konzert von Wieniawski, dessen Romanze in f-moll-Konzert und weicher Satz erklang. Selten hört man das Holz so gut wie hier. In der Natur unmittelbar und angenehm. Wer diesen etwas schicklichen Temperament nicht zügelnder Feuer zugraben, wie es Reich hat?

Nach dem diesem Geiger reines Interesse entgegenbringen, weiß er die Gedächtnis zu bieten, daß er an 100 arbeiten und viele Ziele erreichen wird. Heil.

Wann geht es ins Stadtheater?

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
7½-10	7½-10	7½-10	7½-10	7½-10	7½-10	7½-10
11-12	11-12	11-12	11-12	11-12	11-12	11-12

Hallesche Arbeitervereine

Die Arbeitervereine, welche gestern abend die Hallische Arbeitervereine in Verbindung mit Dr. Ludwig Kraus am Arbeiterbezirk, hatte sich leider nicht der regen Teilnahme zu erfreuen, die sie nach Möglichkeit der dazugehörigen Halle und der trefflichen Aufführung verdient hätte.

Volksbühne

Am Samstag, den 3. November, abends 8 Uhr, wird die Volksbühne am Montag, den 5. November, die geistlichen Schwestern, unter Leitung von Kapellmeister Braun bringt a. a. die H-moll-Symphonie von Schubert. Eine Hallenser, Prof. Nie-Nemph, Schiller von Rembar, München, spielt auf dem Streichinstrument das Klavierkonzert A-moll von Schumann.

